

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
 Fachbereich Sprachen und Philologien
 Studienfach Übersetzen
 Ausbildungsstand während des
 Auslandsaufenthaltes: Master - 1.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens Language Courses Abroad Ltd
 Ansprechpartner vor Ort Peter Carvell
 Straße/Postfach 67-71 Ashby Road
 Postleitzahl LE11 3A
 Ort Loughborough
 Land Großbritannien
 Telefon +44 1509 211612
 Fax -
 Homepage
 E-Mail
 Berufsfeld des Praktikums Administration, Organisation, Recht
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 19.03.2012
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 14.09.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Erfahrungsbericht

Einleitung

Ich hatte mich insgesamt für ein gesamtes Jahr beurlauben lassen, um jeweils ein Praktikum in Deutschland und eines in England zu absolvieren. Der Grund, warum ich in einem englischsprachigen Unternehmen arbeiten wollte, war, dass ich stets mit der einheimischen Sprache konfrontiert werden wollte, was z. B. während eines Auslandssemesters nicht unbedingt immer der Fall gewesen wäre.

Bewerbung

Im April 2011 hatte ich das Unternehmen, Language Courses Abroad Ltd., erstmals kontaktiert. Ich hatte mich nur kurz vorgestellt und der Ansprechperson (meinem späteren Betreuer) die Frage gestellt, ob das Unternehmen auf der Suche nach deutschen Praktikanten wäre. Auf die Stelle aufmerksam geworden bin ich durch die Internetseite des EU-Hochschulbüros in Hannover (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/eu-hochschulbuero.html?&L=1>). Da ich mich für das Wintersemester 2011 bewerben wollte, hatte er mir leider absagen müssen, da sie bereits einem anderen Praktikanten zugesagt hatten. Jedoch teilte er mit, ich könnte mich gerne noch einmal bei ihm melden, sollte sich der Zeitraum ändern. So entschied ich mich drei Monate später dafür, ein Praktikum im Sommersemester zu absolvieren. Also schrieb ich dieselbe Person ein zweites Mal an. Dieser erklärte mir, dass sie gerade dabei wären, mögliche Praktikanten zu interviewen (per Telefon). Zuvor sollte ich jedoch eine Übersetzung anfertigen. Diese würde zunächst Korrektur gelesen werden und danach würden sie sich noch einmal wegen eines Interviews melden. Daraufhin wurde ich von ihnen angerufen und bekam auch recht schnell eine Zusage. Der Vertrag wurde mir zugeschickt. Beigefügt hatte mein Betreuer eine lange Liste mit Adressen, die mir bei der Wohnungssuche hilfreich sein sollte

Wohnungssuche

Es gibt etliche Internetseiten, auf denen man sich anmelden kann und nach Wohnungen suchen kann. Doch erfahrungsgemäß würde ich nun allen Praktikanten empfehlen, sich direkt im Unternehmen zu melden oder erst anzukommen, um dann in Ruhe Wohnungen zu besichtigen. Wohnungen/Zimmer in England sind mit denen in Deutschland, was die Standards anbelangt, nicht vergleichbar. Daher sollte man zuvor keine Verträge unterschreiben.

Englisches Bankkonto

Bevor ich nach England gereist bin, hatte ich im Unternehmen nachgefragt, welche denn die beste Lösung wäre, um ein Konto einzurichten. Sie empfahlen mir die Lloyds Bank, bei der die Anmeldung eines Kontos nichts kostet. Ich bin einige Tage vor Praktikumsbeginn angereist und konnte mich daher bereits darum kümmern. Es ging recht zügig und problemlos von statten. Die Karte schickten sie mir ebenfalls nach wenigen Tagen zu. Zudem war auch das Online-Banking sehr verständlich.

Englisches Gesundheitssystem

Während meines Aufenthalts bekam ich plötzlich Rückenprobleme. Da die Schmerzen nicht auszuhalten waren, ging ich zum General Practitioner (Allgemeinarzt). Hierzu musste ich mich zunächst registrieren lassen, indem ich unter anderem meine ethnische Herkunft und mein Alkoholverhalten beschreiben musste. Jedenfalls wurden keine Untersuchungen durchgeführt. Stattdessen wurden mir eine Menge Schmerzmittel (11 Tabletten pro Tag) verschrieben. Nachdem ich schließlich bei vier unterschiedlichen Ärzten gewesen war, wurde mir von einem dieser Ärzte empfohlen, einen Termin beim Physiotherapeuten wahrzunehmen. Leider wurde mir mitgeteilt, dass ich mindestens acht Wochen warten müsste. Also blieb mir nichts anderes übrig, als zur privaten Physiotherapie zu gehen, um eine angemessene Behandlung zu erhalten. Diese schlechte Erfahrung war glücklicherweise eine Ausnahme, was den gesamten Aufenthalt anbelangt.

Angaben zum Unternehmen

Bei dem Unternehmen handelt sich um eine Sprachreiseagentur in Loughborough,

England. Sie arbeitet mit verschiedenen Schulen zusammen. Diese Schulen befinden sich in Europa, Australien, Asien, Afrika und in den USA. Jedoch gibt es eine Schule in Barcelona, welche das Unternehmen sogar selbst besitzt. Hierbei handelt es sich um die spanische Sprachschule Camino Barcelona. Im Unternehmen an sich sind 28 Mitarbeiter beschäftigt. Acht von ihnen sind Praktikanten/Praktikantinnen aus unterschiedlichen Ländern (Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Niederlande, Russland sowie Deutschland).

Meine Aufgaben

Während meines Praktikums war ich als ?Finance Assistant? angestellt. Das Unternehmen setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen: Finance, Sales und Web Development. Ich sollte hierbei dem Senior Finance Coordinator unter die Arme greifen. Das Unternehmen ist, wie zuvor erwähnt, ein Sprachreiseunternehmen. Potentielle Sprachschüler/innen registrieren sich entweder online oder telefonisch. Wir vermitteln diese an die Schulen, mit denen wir rund um die Welt zusammenarbeiten. Schüler/innen müssen sich unter anderem für entsprechende Schulen, Unterkünfte sowie sonstige Unternehmungen entscheiden. Sobald dies abgeschlossen ist, müssen wir dafür sorgen, dass die Kurse rechtzeitig bezahlt werden. Daraufhin muss selbstverständlich von uns die Rechnung mit den Schulen beglichen werden, wobei wir die Vermittlungsgebühr einbehalten. An diesem Punkt war ich gefragt. Denn hier musste ich dafür sorgen, dass die Zahlungen vorbereitet wurden. Wir erhielten Rechnungen von den Schulen, die ich vor den Zahlungen, mit unseren Kostenrechnungen vergleichen musste und im internen System abspeicherte. Preise für Kurse, Unterkünfte, zusätzliche Nächte etc. mussten überprüft werden. Tauchten Fehler auf, so hatte ich die Möglichkeit, mir die korrekten Preise auf den Websites der Schulen bzw. in unserem Intranet anzusehen. Im Falle einer Fehlkalkulation von Seiten der Schule, schrieb ich die entsprechenden Schulen an, indem ich ihnen den Fehler erläuterte und um eine neue Rechnung bat. In dringenden Fällen rief ich sie üblicherweise direkt an. Stimmt Rechnung der Schule sowie unsere Kostenrechnungen überein, so musste ich das Ergebnis dem Senior Finance Coordinator vorlegen, sodass er es absegnen konnte. Denn bevor er die Überweisung vornahm, musste ich zudem die einzelnen Schüler in einem unternehmensinternen System überprüfen und sie zur Zahlung freigeben. Falls der Betrag variierte, musste immer noch eine Erklärung angegeben werden, sodass in Zukunft nachvollzogen werden konnte, warum mehr oder weniger überwiesen wurde. So hatte ich eine gewisse Eigenverantwortung, was die Überprüfung der Rechnung anbelangte, aber ganz zum Schluss musste ein fester Mitarbeiter meine Arbeit noch einmal absegnen. Sobald die Überweisungen abgeschlossen waren, musste ich den Schulen per E-Mail mitteilen, welchen Betrag sie für welche Schüler/innen, wann erhalten würden.

Zudem war ich auch für Übersetzungen zuständig, d. h. Anfragen aus dem Deutschen übersetzte ich ins Englische sowie die entsprechenden Antworten aus dem Englischen ins Deutsche. Genauso nahm ich Anrufe von potentiellen Sprachschülern/innen entgegen und bearbeitete die Buchung.

Innerhalb des Unternehmens ist die Zusammenarbeit sehr gut gewesen. Hatte ich Fragen zu den einzelnen Buchungen, um Rechnungen nachvollziehen zu können, konnte ich mich jederzeit an die ?Language Travel Advisors? wenden, die anfangs die Buchungen vorgenommen hatten. Mein Betreuer sowie der Direktor des Unternehmens fragten des Öfteren nach, ob auf der Arbeit und auch außerhalb des Büros alles in Ordnung gewesen wäre. In diversen tagtäglichen Unterhaltungen konnte ich Gebrauch von meinen Englischkenntnissen machen. Selbstverständlich wurde ich, wenn nötig, auch korrigiert, sodass ich meine bisherigen Kenntnisse verbessern konnte.

Alltag und Freizeit

Mit einigen festen Mitarbeitern sowie vielen Praktikanten habe ich die Zeit abends nach der Arbeit und an Wochenende verbracht. Wir haben zusammen Sport getrieben, gekocht und einige Ausflüge unternommen. Wir haben sehr viele Orte besucht, wie z. B. St. Ives, Scilly Isles, London, Cambridge, Oxford, Bristol, Bath, Manchester, Lincoln oder York. Hierbei war die Rail Card von großem Vorteil. Dies ist ein Ticket, welches junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren erhalten. Mit diesem Ticket zahlt man nur zwei Drittel des Normalpreises. Bei dieser Anzahl von Ausflügen hatte es sich auf jeden Fall gelohnt. Günstige Angebote konnte man aber auch erhalten, wenn man sich früh genug für eine Fahrt mit dem National Express entschied. So kostete oft z. B. eine Fahrt von Loughborough nach London nur 6 Pfund statt 30 Pfund, wenn man mit dem Zug gefahren wäre.

Abgesehen davon beeindruckten mich die Märkte in England. Für einen sehr geringen Betrag wurden an Donnerstagen und Samstagen vielfältige Früchte und Gemüsesorten verkauft. Aber auch individuelle Kleidungsstücke und länderspezifische Produkte wurden oft angeboten.

Fazit

Abschließend kann ich berichten, dass sich der Aufenthalt gelohnt hat. Besonders durch die internationale Besetzung des Unternehmens hatte ich die Möglichkeit, nicht nur die englische Kultur kennen zu lernen, sondern auch viele andere, wie die spanische, portugiesische oder italienische. Die Atmosphäre im Unternehmen war sehr gut, die Integration ins Team war optimal und der Abschied fiel mir daher doch recht schwierig. Zwei Punkte, die ich als negativ bewerten würde, sind die Unterkünfte sowie das britische Gesundheitssystem. Es ist noch ein relativ großer Unterschied vorhanden zwischen Deutschland und Großbritannien, was die Standards angeht.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche

Das EU-Hochschulbüro Hannover (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/eu-hochschulbuero.html?&L=1>) war eine große Hilfe für mich. Hier gibt es eine Praktikumsbörse sowie das Leonardo Forum. Zahlreiche Erfahrungsberichte von ehemaligen Praktikanten sind auf dieser Seite zu finden. Sie sind nach den jeweiligen Ländern sortiert. Daher sollte die Suche nicht allzu lange dauern. Meldet man sich an, kann man auch den Kontakt mit den jeweiligen Praktikanten aufnehmen und ihnen die entsprechenden Fragen stellen.

Wohnungssuche

Da mein Betreuer mir schon gleich zu Anfang eine Liste mit hilfreichen Informationen zugeschickt hatte, konnte ich in aller Ruhe suchen. Trotzdem würde ich generell vorschlagen, dass man die ersten Nächte in einem Hostel verbringt und in der Zeit die einzelnen Wohnungen erst einmal besichtigt, da viele z. B. nicht die aktuellen Fotos ins Internet stellen. Wohnungen/Zimmer sind generell recht teuer im Vergleich zu Deutschland und die Standards sind sehr hoch so wie man es aus Deutschland kennt.
<http://www.accommodationforstudents.com> <http://www.flatmateclick.co.uk/>

Versicherung

Ich musste keine zusätzliche Versicherung abschließen, da ich noch bei meinen Eltern mitversichert war.

Sonstiges Was positiv anzumerken wäre, sind die Angebote für Simkarten. Mein Favorit war der Mobilanbieter 3 (Three). Solange man ein Smartphone besitzt, ist es die beste Lösung, da man für 15 Pfund 30 Tage lang kostenlos das Internet nutzen kann. Dabei kann man es so viel wie möglich nutzen und die Geschwindigkeit wird nicht geändert. Der positive Effekt hierbei ist, dass man durch das Internet jederzeit kostenlos auch z. B. nach Deutschland anrufen oder schreiben kann. Doch abgesehen davon erhält der Kunde noch 300 Freiminuten sowie 3000 SMS.

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss Um den Internetanschluss musste ich mich nicht kümmern. Da ich in eine WG gezogen war, war dieser schon vorhanden.

Bank/Kontoeröffnung Bevor ich nach England gereist bin, hatte ich im Unternehmen nachgefragt, welche denn die beste Lösung wäre, um ein Konto einzurichten. Sie empfahlen mir die Lloyds Bank, bei der die Anmeldung eines Kontos nichts kostet. Ich bin einige Tage vor Praktikumsbeginn angereist und konnte mich daher bereits darum kümmern. Es ging recht zügig und problemlos von statten. Die Karte schickten sie mir ebenfalls nach wenigen Tagen zu. Zudem war auch das Online-Banking sehr verständlich.

Sonstiges Abgesehen davon beeindruckten mich die Märkte in England. Für einen sehr geringen Betrag wurden an Donnerstagen und Samstagen vielfältige Früchte und Gemüsesorten verkauft. Aber auch individuelle Kleidungsstücke und länderspezifische Produkte wurden oft angeboten. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass Studenten in sehr vielen Geschäften/Einrichtungen Ermäßigungen erhalten. Daher würde ich grundsätzlich empfehlen, schon in Deutschland einen internationalen Studierendenausweis zu besorgen, der übrigens nur 12 Euro kostet.

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten Was Ausgelmöglichkeiten anbelangt, sollte man selbstverständlich in ein englisches Pub gehen. Es gibt immer wieder günstige Angebote sowie bieten viele Pubs auch Quiz Nights an, bei denen man auch etwas über die englische Kultur erfahren kann.

Sonstiges Ich habe sehr viele Orte besucht. Hierbei war die Rail Card von großem Vorteil. Dies ist ein Ticket, welches junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren erhalten. Mit diesem Ticket zahlt man nur zwei Drittel des Normalpreises. Bei der Anzahl von Ausflügen, die ich unternommen habe, hatte es sich auf jeden Fall gelohnt. Günstige Angebote kann man aber auch erhalten, wenn man sich früh genug für eine Fahrt mit dem National Express entscheidet. So kostet oft z. B. eine Fahrt von Loughborough nach London nur 6 Pfund statt 30 Pfund.

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Akademisches Auslandsamt / International Office

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? ERASMUS-Studium

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: genau richtig

Sprachkenntnisse erweitern

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Andere -

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche

relevante Links -

andere Quellen -

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? -

Wenn ja, wie viel (EUR) -

Name der Mittlerorganisation -

Land der Mittlerorganisation -

Homepage der Mittlerorganisation -

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden? 3

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? 5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? 4

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation? -

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung? 4

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? 5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ? -

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der -

Mittlerorganisation?	
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	4
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	4
Anspruchsvolle Aufgaben	3
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	3
Kennenlernen des Arbeitsalltags	4
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	4
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	3
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	4
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	2
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	4
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2011/2012
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600,00
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350,00
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	300-499
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen)	Nein

gewährt?	
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	1200
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	300,00
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	3
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	4
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernststen Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, Freunde im Ausland, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt, europäische Erfahrung, Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Nein
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	3
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	3
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	4
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	Das EU-Hochschulbüro Hannover (http://www.dezernat4.uni-hannover.de/eu-hochschulbuero.html?&L=1) war eine große Hilfe für mich. Hier gibt es eine Praktikumsbörse sowie das Leonardo Forum. Zahlreiche Erfahrungsberichte von ehemaligen Praktikanten sind auf dieser Seite zu finden. Sie sind nach den jeweiligen

Ländern sortiert. Daher sollte die Suche nicht allzu lange dauern. Meldet man sich an, kann man auch den Kontakt mit den jeweiligen Praktikanten aufnehmen und ihnen die entsprechenden Fragen stellen.

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?

Das Leben in England habe ich als recht teuer angesehen. Eine Erhöhung des Stipendiums um ca. mindestens 100 Euro pro Monat würde eine Erleichterung darstellen.

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.

Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden.

Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.

Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

